

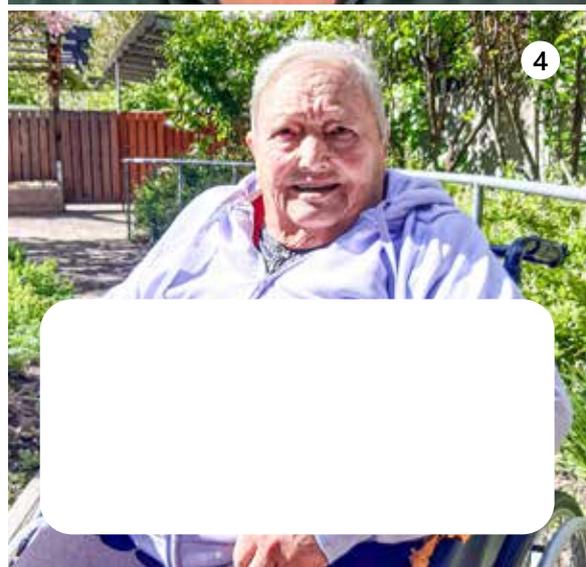
GEMEINDE RUNDSCHAU



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

MAI 2021
NR. 4 - 33. JAHRGANG - NR. 303



Bürgerheim: Zwischen Hoffen und Zuversicht

Seit über einem Jahr beherrscht die Pandemie das Leben der Menschen, die nun immer mehr Freiheiten genießen können. Wann aber öffnet das Bürgerheim Schlanders? Wie ergeht es den Heimbewohnern, wie den Mitarbeitern nach diesem harten Winter? Ein bewegendes Gespräch mit dem langjährigen Direktor Christof Tumler und der Präsidentin Monika Wellenzohn gibt Einblick in den Heimalltag, einer Welt zwischen Sorge und Zuversicht.

GRS: Wie würden Sie die Lage im Bürgerheim beschreiben?

Christof Tumler (Bild 1): Die Lage ist nach wie vor belastend und schwierig, zum Teil traurig und dennoch zuversichtlich. Vor Corona war unser Heim ein Ort der Begegnung: u. a. war die Bar geöffnet, Kinder sorgten für Abwechslung, Freiwillige und Praktikanten unterstützten uns. Während wir früher stets neue Projekte initiieren konnten, richtet sich unsere jetzige Arbeit hauptsächlich auf die Erfüllung von gesetzlichen Covid-Bestimmungen und -Vorgaben.

Belastend wirkt sich auch die Unsicherheit aus, wie es mit den ungeimpften Pflege-Mitarbeitern weitergehen wird. Die Dienstpläne für das kommende Monat müssen erstellt werden und wir wissen nicht, müssen wir 3, 10 oder 20 Mitarbeiter aufgrund des Draghi-Dekretes suspendieren. Es kommt zu Spannungen zwischen geimpften und nicht geimpften Mit-

arbeitern. Zudem möchten die Mitarbeiter langsam ihren Sommerurlaub planen, was unter diesen Umständen leider nicht möglich ist.

Da wir unsere Personalsituation in den nächsten Wochen nicht kennen, können wir derzeit auch keine befristeten und unbefristeten Heimaufnahmen vornehmen. Es ist momentan nicht möglich, pflegebedürftige Personen, die das ganze Jahr über zu Hause gepflegt werden, zwei bis drei Wochen im Bürgerheim in Kurzzeitpflege aufzunehmen, um die Angehörigen zu entlasten. Dazu kommt noch, dass die Warteliste für unbefristete Aufnahmen immer länger wird und die Wartezeit lang ist.

Zuversichtlich stimmt mich die Tatsache, dass immer mehr Personen geimpft sind, wir weitere Lockerungen einführen und hoffentlich bald zu einem halbwegs normalen Leben zurückkehren können.

Monika Wellenzohn (Bild 2): Für mich ist die derzeitige Lage sehr schwierig und angespannt. Vor allem die ständig wechselnden Maßnahmen machen zu schaffen. Das Heimleben hat sich für die Bewohner, die Angehörigen, die Mitarbeiter und die Freiwilligen sehr verändert. Die Einschränkungen und die Vorsichtsmaßnahmen bei den Besuchen sind wirklich einschneidend für alle.

Wie viele Mitarbeiter, wie viele Heimbewohner sind geimpft?

Tumler: 98 % der Heimgäste und

2 GEMEINDE

76 % der insgesamt ca. 100 arbeitenden Mitarbeiter sind geimpft.

Mit diesen Zahlen spricht ja alles für eine Öffnung. Warum aber bleiben die strengen Besuchsregeln aufrecht?

Tumler: Im Bereich der Arbeitssicherheit bin ich als Direktor Arbeitgeber und als solcher für die Sicherheit der Mitarbeiter verantwortlich. Da das Fürsorgeinstitut INAIL eine Infizierung mit dem Coronavirus als „Arbeitsunfall“ anerkennt, werden eventuelle Schäden zwar übernommen, das INAIL kann aber das Regressrecht auf den Arbeitgeber ausüben, d. h. ich kann haftbar gemacht werden. Deshalb werden alle Corona-Maßnahmen im hausinternen Krisenstab besprochen. Diesem gehören neben der Präsidentin die Pflegedienst-, Hauswirtschafts- und Verwaltungsleitung, der ärztliche Leiter und der Leiter der Dienststelle für Arbeitssicherheit sowie meine Wenigkeit an. Die Verantwortung aber bleibt bei mir und diese lässt mich und meine engsten Mitarbeiter vorsichtig handeln.

Wie und wo können Bewohner derzeit besucht werden?

Tumler: Andreas Wiesler, unser Freizeitgestalter, organisiert die Termine mit den Angehörigen. Am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag werden zwischen 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr Besuche organisiert. Jeden 2. Samstag von 9 bis 12 Uhr. Dieser Dienst soll in Zukunft noch weiter ausgebaut werden.

Falls der Bewohner und der Besucher geimpft sind, können sie sich unter Einhaltung der gängigen Regeln wie Abstand, Maske und Hygiene im Garten begegnen. Auch Körperkontakt ist erlaubt.

Falls nicht beide geimpft sind, dann sind geschützte Besuche im eigens eingerichteten Container vor dem Haus, im Zelt oder im Wintergarten möglich. Die Besucher brauchen einen gültigen, negativen Corona-Test.

Wie ist die Regelung bei im Sterben liegenden Bewohnern?

Tumler: Die Angehörigen von Sterbenden durften und dürfen einzeln

mit Sondergenehmigung das Heim betreten, immer unter Einhaltung der bekannten Regeln. Bei uns wurde im letzten Jahr kein Heimbewohner in seinen letzten Stunden allein gelassen.

Wann und wie plant man eine schrittweise Öffnung?

Tumler: Diese Entscheidung hängt von der Entwicklung der Infektionszahlen ab. Denn wir sind auf die Anweisungen der Landes-Task-Force, des „Istituto Superiore di Sanità (ISS)“ sowie auf Dekrete und Verordnungen des Landeshauptmannes usw. angewiesen. Wir bemühen uns, Neuerungen immer zeitnah auf der Homepage des Bürgerheimes zu veröffentlichen. Es ist auch eine Verlinkung mit der Marktgemeinde Schlanders geplant.

Wie wird mit dem Thema Einsamkeit umgegangen?

Tumler: Vier Mitarbeiterinnen wurden am Beginn der Pandemie zur Unterstützung des Pflegepersonals angestellt. Sie bringen Abwechslung in die Nachmittage, singen, turnen, malen und lesen den Bewohnern vor. Zudem ermöglichen wir wöchentlich an die 90 Besuche. Die Bewohner können sich wieder zwischen den Stockwerken frei bewegen. Auch die religiöse Betreuung durch den Heimbewohner Pater Max ist für die Bewohner sehr wichtig. Auf Wunsch organisieren wir Telefon- oder Skypegespräche; die Freizeitgestalter und Therapeuten bieten verschiedene Aktivitäten an, halt jetzt in Kleingruppen.

Wellenzohn: Ich erlebe und höre, dass nun oftmals mehr Gemeinsamkeit auf den Stockwerken gelebt wird, sich die Bewohner untereinander mehr austauschen.

Vor Corona haben zahlreiche Freiwillige den Heimmalltag belebt. Wie sieht deren Zukunft aus?

Wellenzohn: Wir vermissen die Freiwilligen sehr, es waren an die 50 Personen. Wir hoffen sehr, dass sie auch unter den veränderten Bedingungen wieder ins Heim kommen und für Abwechslung sorgen werden. An dieser Stelle möchte ich unseren Mitarbeitern ein Lob und große Anerkennung aussprechen, wie sie mit viel Liebe,

Kreativität und positiver Haltung für die Bewohner da sind.

Wie ergeht es den Mitarbeitern?

Tumler: Nach der langen Pandemiezeit merke ich, dass einige Mitarbeiter müde sind. Die Ungewissheit bezüglich der Impfpflicht und der möglichen Suspendierungen macht ihnen zu schaffen. Auch die fehlende Urlaubsplanung belastet. Trotzdem bemühen sie sich sehr um das Wohl unserer Bewohner.

Woher nehmen Sie als Führungskräfte die Motivation, unter diesen schwierigen Bedingungen weiterzuarbeiten?

Tumler: Für mich war und ist die Tatsache, dass wir Gott sei Dank keinen Heimbewohner aufgrund von Corona verloren haben, eine große Motivation. Auch das Wissen, dass die Mitarbeiter sehr gute Arbeit leisten und vieles tun, damit es den Bewohnern unter den gegebenen Umständen gut geht, schätze ich sehr. Wichtig ist mir bei meiner Arbeit, dass die Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat stimmig ist und beidseitig ein großes Vertrauen herrscht. Von meinen engsten Mitarbeitern erfahre ich große Unterstützung. Und schlussendlich motiviert die Hoffnung, dass wir schon bald zur Normalität zurückkehren können.

Wellenzohn: Die Motivation liegt ganz einfach in der Hingabe zu dieser Arbeit und zu den Menschen, denen man Gutes tun möchte. Man will ja, dass sie sich im Heim wohlfühlen. Wir haben in unserem Haus so viel aufgebaut, das soll nicht umsonst sein. Die Pandemie hat vieles verändert, aber die Tatkraft unserer Mitarbeiter und die Hoffnung auf baldige Normalität motiviert weiterzumachen, auch unter diesen schwierigen Bedingungen.

Wir haben mit Andreas Wiesler und Rosa Schönthaler Linser über ihren Alltag im Heim gesprochen.

Die Ausflüge fehlen mir

Andreas Wiesler (Bild 3) arbeitet seit 28 Jahren als Freizeitgestalter im Bürgerheim Schlanders. „Mein Arbeitsalltag ist seit dem 5. Mai 2020



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

ein komplett anderer. Zu 90 % organisiere ich die Besuche, im Halbstundentakt. Ich hole die Heimbewohner auf ihrem Stock, bringe sie zum Container oder Zelt und wieder retour. Den kurzen Weg nutze ich, um auf jeden einzelnen Bewohner einzugehen, frage wie es geht, sodass er sich gehört fühlt. Ganz „nebenbei“ bin ich so der Verbindungsmann zwischen dem Pflegepersonal und den Angehörigen, übermittle Informationen und Papiere. Das große Gejammer erlebe ich im Heim aber nicht, denn unsere Bewohner sind lebens- und kriegserfahren. Sie sagen, irgendwann ist es auch wieder besser geworden. Kraft gibt mir auch die Dankbarkeit, der ich in meiner täglichen Arbeit begegne, für einen Ratscher, ein Späßchen. Ich sehne mich jetzt auch nach meiner eigentlichen Arbeit, nach den Ausflügen, den Festen, dem nach Draußen gehen, das fehlt mir schon“.

Auf dem Laufenden bleiben

Die 81-jährige **Rosa Schönthaler Linser (Bild 4)**, langjährige Köchin im Kindergarten Vetzan und meine ehemalige Nachbarin, sitzt seit einem Jahr im Rollstuhl und wird nun im Bürgerheim betreut. Sie erlebt die Pandemie als einen „Wahnsinn“. Da sie ein Hörgerät trägt, fällt es Rosl schwer, einem Gespräch zu folgen, zu sehr verschluckt die Maske die Worte. Im Heim habe sie sich gut eingelebt, erzählt sie. „Ich bin zufrieden. Zwei Mal die Woche bekomme ich Besuch, das tut mir gut. Auch telefoniere ich täglich mit meinen Söhnen, denn mir ist es wichtig, auf dem Laufenden zu sein“, ergänzt sie schmunzelnd. Strahlend erzählt sie von ihren vier Urenkeln. „Und meine Schwiegertochter schickt mir Fotos, beispielsweise wie es im Garten derzeit aussieht“. Gern unterhält sie sich mit anderen Mitbewohnern. Auch wir schwelgen in gemeinsamen Erinnerungen, sprechen über ihre sehr bewegte Familiengeschichte als Kriegskind und junge Witwe. Die Welt im Außen verändert sich, die Erinnerungen im Kopf bleiben.



Werte Bürgerinnen und Bürger,

die derzeitige Entwicklung der Covid-Pandemie kann uns optimistisch stimmen. Das Infektionsgeschehen scheint unter Kontrolle zu sein, die Antigen-Nasenflügeltests bieten eine zusätzliche Kontrolle, um die Öffnungen sicherer zu gestalten, die Impfkampagne hat nun große Fahrt

aufgenommen, und der Sommer hilft uns dabei, viele soziale Kontakte im Freien stattfinden zu lassen. Ich hoffe, dass sich möglichst viele freiwillig impfen lassen, denn letztendlich ist dies der einzige Weg aus dieser Krise!

Der Gemeinderat hat am 29. April die Jahresabschlussrechnung 2020 genehmigt und dabei ein Verwaltungsergebnis von 3,6 Mio. Euro ausgewiesen: 1,4 Mio. Euro sind Verwaltungsüberschuss zur Deckung laufender Ausgaben, 2,2 Mio. Euro dienen der Deckung von Investitionsausgaben.

Die Gemeindeverwaltung arbeitet mit großem Einsatz an der Umsetzung vieler Projekte: Die Glasfaserverlegung in Schlanders sollte in diesem Sommer endlich fertiggestellt werden, die Sanierung des Mittel- und Niederspannungsnetzes gemeinsam mit der Verlegung des Gasnetzes und weiterer Infrastrukturen in Kortsch sind voll im Gange, die Hängebrücke beim Fallerbach soll demnächst montiert werden, die Brandschutzertüchtigung des Gründungszentrums ist ebenso in Umsetzung, die Fenster des Rathauses sind in Produktion und am Ausstellungskonzept des Avimundus wird fieberhaft gearbeitet. Die Instandhaltung der Sonnenberger Straße wird im Mai begonnen, die Verminderung der Überflutungsgefahr und die Potenzierung der Infrastrukturen von Schlanders wurden vergeben und werden im Herbst angegangen, die Infrastrukturen Moaracker und Kastanienhainweg sowie die großen Gewerke der Feuerwehrrhalle Vetzan werden gerade ausgeschrieben, die Infrastrukturen in der Zone Malaun wurden in den letzten Wochen bereits zugeschlagen.

In der nächsten Gemeinderatssitzung stehen die Musterbauordnung sowie die Einsetzung der neuen Gemeindekommission für Raum und Landschaft auf der Tagesordnung. Wir warten leider immer noch auf den technischen Leitfaden für das Gemeindeentwicklungsprogramm.

Nachdem in diesen unsicheren Zeiten niemand Interesse an der Führung des Freibades Schlanders angemeldet hat, wird die Gemeinde das Freibad auch heuer wieder selbst führen. Wir hoffen, vielen Bürgerinnen und Bürgern damit einen schönen und unbeschwerten Sommer beschern zu können.

Dieter Pinggera, Bürgermeister

Aus dem Gemeindeausschuss

Eine kleine Auswahl an Beschlüssen



Das „Sachsälberhaus“, u. a. Sitz des Friedensgerichtes



In der Bildmitte zwei der neun Bäume, die in Schlanders gefällt werden müssen



Hinter der Villa Ausserer (rechts) befindet sich der Pendlerparkplatz

Mietvertrag

Der Gemeindeausschuss genehmigte unlängst einen Mietvertrag mit der Bezirksgemeinschaft Vinschgau bezüglich der Vermietung eines Büros im „Sachsälberhaus“. Da die Bezirksgemeinschaft weitere Büroräumlichkeiten braucht, wird vereinbart, dass der erste Stock ab 01.05.2021 von der Gemeinde Schlanders angemietet werden kann. Die Vertragsdauer beläuft sich auf sechs Jahre.

Hauspflagedienst

Für das Jahr 2020 stellt die Bezirksgemeinschaft Vinschgau eine Kostenabrechnung für den Hauspflagedienst in der Gesamthöhe von 743.309,27 Euro aus. 35.427,74 Euro entfallen auf die Gemeinde Schlanders.

Kitas Latsch

Laut eines Beschlusses der Landesregierung muss die Wohnsitzgemeinde die Betreuungskosten für Kinder, untergebracht in Kitas anderer Gemeinden, übernehmen. Die Gemeinde Latsch hat eine Kostenabrechnung für ein Kind aus Schlanders mit einem Stundensatz von 4,48 Euro für 606 Stunden und einem Betrag von 2.714,88 Euro, zuzüglich 154,00 Euro Covid-19-Kosten, also insgesamt 2.868,88 Euro übermittelt, die der Gemeindeausschuss genehmigte.

Beitrag an Schulsprengel

Um den Lehr- und Verwaltungsbetrieb der Grund- und Mittelschulen des Schulsprengels Schlanders, wie laut Landesgesetz vorgesehen, mitzufinanzieren, hat die Gemeinde Schlanders für das Jahr 2021 für jeden der 462 Grund- und Mittelschüler mit Wohnsitz in Schlanders einen Pauschalbetrag von 55,00 Euro, also 25.410,00 Euro, überwiesen.

Gsalhof

Aufgrund der Unwetter im August 2020 hat sich die Hofzufahrt zum Gsalhof talseitig abgesenkt, sodass nun eine Stabilisierung der Straßenböschung notwendig ist. Geologe Gianluca Cotza erstellte dafür ein geologisch-, hydrologisches und geotechnisches Gutachten sowie Geometer Reinhard Fleischmann ein Ausführungsprojekt in der Höhe von 113.229,43 Euro (MwSt. inkl.). Er ist auch mit der Projektierung, Bauleitung, dem Aufmaß und der Abrechnung der Arbeiten sowie für die Sicherheitskoordination verantwortlich.

Avimundus

Die Einrichtung des Besucherzentrums Avimundus schreitet zügig voran. Nun wurde die Firma ZG Lighting GmbH mit der Lieferung der Beleuchtung zum Gesamtbetrag von 34.807,61 Euro + 22 % MwSt. beauftragt, mit der medialen Inszenierung ist die Firma Formbar in der Höhe von 6.000,00 Euro + MwSt. und 3D Wood GmbH mit der Erstellung einer realistischen Darstellung des Landschaftsmodells Nationalpark Stifserjoch zum Gesamtbetrag von 6.635,00 Euro + 22 % MwSt beauftragt worden.

Außerdem wurde ein Leihvertrag mit dem pensionierten Förster und Vogelexperten Hansjörg Götsch aus Schlanders hinsichtlich der unentgeltlichen Nutzung von ca. 350 Exponaten und Präparaten für das Vogelmuseum, die er seit Anfang an unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat, abgeschlossen. Götsch wird weiterhin folgende Pflegearbeiten durchführen: Insektenschutz, Gefiederpflege, Austausch der Präparate, Federsammlung, Schädelpräparierung, Eiersammlung, Nestaustausch und Organisation der Vogelskelette. Die Ausgaben für diese Tätigkeiten belaufen sich auf 3.500,00 Euro und werden einmal jährlich erstattet. Götsch erklärt sich bereit, weitere Exponate zu organisieren und zur Verfügung zu stellen.

Neuer Dorfpolizist

Nach einem öffentlichen Wettbewerb wurde nun Thomas Staffler mit einem befristeten Vertrag als Gemeinde- und Lebensmittelpolizist in den Dienst aufgenommen.

Freibad

In Kürze wird wieder die Badesaison starten. Auch heuer wird das Freibad Schlanders von der Gemeinde geführt, da sich kein Pächter fand. Letzte Reparaturarbeiten werden noch durchgeführt. Die Firma Angerer GmbH aus Schlanders wird

an den Belägen und Fliesen im Außenbereich des Freibades Schlanders zum Gesamtbetrag von 4.187,94 Euro + 22 % MwSt. arbeiten.

Parkplatz Bahnhof

Dem Gemeindeausschuss ist es gelungen den Konzessionsvertrag mit der Agentur für Staatsgüter für die Besetzung von Staatseigentum mit einer jährlichen Konzessionsgebühr von 7.500,00 Euro zu verlängern. Es handelt sich dabei um 2.630 m² neben der Villa Ausserer, welche die Gemeinde als öffentlichen Parkplatz insbesondere für Pendler zur Verfügung stellt.

Kastanienhain/Trogäcker

Ingenieur Ulrich Innerhofer wird mit der Projektierung, Bauleitung, dem Aufmaß und der Abrechnung der Arbeiten sowie mit der Sicherheitskoordination für die Realisierung der Infrastrukturen Moaracker und Kastanienhainweg in der Fraktion Vetzan beauftragt. Das Ausführungsprojekt beläuft sich auf 402.170,60 Euro einschl. MwSt. und technischer Spesen.

Baumfällarbeiten

Laut einem Gutachten des Technikers Valentin Lobis aus Meran müssen neun Bäume gefällt werden, da die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben ist. Lobis hatte 104 Bäume im Gemeindegebiet auf ihre Verkehrssicherheit, Erhaltenswürdigkeit und Gesundheitszustand überprüft. Die Firma SAM GmbH wird nun diese notwendigen Baumfällarbeiten durchführen, zum Gesamtbetrag von Euro 7.680,00 + 22 % MwSt.

Immobilienverkauf

Seit dem Vorjahr versucht die Gemeinde, das kleine, baufällige Haus mit wenig Grünfläche gegenüber dem Palabirnhaus zu einem Preis von 234,00 Euro/m³ zu veräußern. Nach der ersten Veröffentlichung hatte sich kein Interessent gemeldet. Nun hat sich ein Interessent gemeldet. Franz Steiner aus Schlanders bietet für das Haus den Preis von 117.000,00 Euro, zudem hat er eine Machbarkeit vorgelegt, welche den Ansprüchen der Verwaltung gerecht wird und dessen Umsetzung die Gemeinde mittragen

kann. Die Restkubatur von 300 m³ hält sich die Gemeinde zurück, diese kann dann bei Gelegenheit und Interesse eigenständig verkauft werden. In diesem Sinne soll diese Veräußerung um den Gesamtbetrag von 117.000,00 Euro für die Bestandskubatur von 500 m³ vorgenommen werden.

Schulsportplatz

Saniert werden heuer auch die Setzungen im Bereich der Laufbahnen im Schulsportplatz Schlanders. So muss der Unterbau sowie der Kunststoffbelag erneuert werden. Die Firma Sportbau GmbH wird den Kunststoffbelag zum Gesamtbetrag von 5.200,00 Euro + 22 % MwSt. sanieren. Das Bauunternehmen Latsch GmbH aus Latsch wird die Baumeisterarbeiten zum Gesamtbetrag von 4.105,00 Euro + 22 % MwSt. durchführen.

Weitere Beschlüsse finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde unter „Bürgerservice“, dort unter „Beschlüsse“.

Gemeinde/Redaktion

Der Kampf gegen den illegal entsorgten Hausmüll

Da in letzter Zeit der illegal entsorgte Hausmüll wieder zugenommen hat, wurde beschlossen, gegen Müllsünder vorzugehen. Generell hat die Corona-Krise den Müllkonsum erhöht und somit auch das Problem der illegalen Müllentsorgung verschärft. Im Gemeindegebiet von Schlanders befindet sich in den öffentlichen Mülltonnen ca. zu 80 Prozent illegal entsorgter Hausmüll. Das heißt, die öffentlichen Mülltonnen werden mit Säcken vollgestopft und zum Teil werden diese auch neben den Müllkübeln entsorgt. Durch das Corona bedingte Take-Away-Angebot wurde die Lage so brisant, dass in der Folge manche Mülltonnen überquollen. Dies hat sich in den letzten zwei Wochen zwar entspannt, doch wird die



Gemeindeverwaltung das illegale Entsorgen nicht einfach so hinnehmen, genauso wenig wie den illegal entsorgten Hausmüll in Obstplantagen und Grünflächen.

Es wird auch überlegt, die Mindestentleerungen des Hausmülls zu erhöhen; momentan beläuft sich diese auf 180 Liter pro Person. Auch ist die Entleerung eines 140-Liter-Kübeln mit 7,50 Euro sehr günstig. Vorerst wird die Gemeinde Schlanders mit Informationen und regelmäßigen Kontrollen dem Problem begegnen und dann erst werden Strafen verhängt.

Abschließend informiere ich noch, dass auch bei den Biomülltonnen Kontrollen durchgeführt werden.

Maria Pilser, zuständige Referentin

Vom Jahresabschluss bis hin zur Nachhaltigkeit



Den Schwerpunkt der jüngsten Gemeinderatssitzung Ende April bildete die Abschlussrechnung der Gemeinde vom Jahr 2020. Dabei konnte Generalsekretär Georg Sagmeister umfassende Zahlen aufweisen: So konnten im Vorjahr rund 30 Millionen Euro an Einnahmen verzeichnet werden, die Ausgaben betragen rund 26 Millionen Euro. Gleichzeitig ist der Verschuldungsgrad gering und das Vermögen beträgt rund 120 Millionen Euro, wobei dieses vor allem durch Sachanlagen zustande kommt. Dementsprechend war auch das Fazit aus der Abschlussrechnung ein positives, wie bei den Ausführungen von

Generalsekretär und Rechnungsrevisor betont wurde. Man bescheinigte deshalb der Gemeinde auch eine sehr stabile Finanzsituation. Einstimmig genehmigt wurden im Rat nicht nur die Abschlussrechnung und die Erfolgs- und Vermögensrechnung der Gemeinde, sondern auch die Abschlussrechnungen der Freiwilligen Feuerwehren in der Gemeinde.

Neue Gesundheitskommission

Nachdem in den vergangenen Sitzungen des Gemeinderates eine Reihe von Kommissionen eingesetzt wurden, stand Ende April die Gesundheitskommission auf der Tagesordnung. Diese soll insbesondere die Vernetzung zwischen der Gemeinde und den diversen Gesundheitsdiensten sicherstellen sowie zur Aufklärung und Information der Bevölkerung zu Gesundheitsaspekten beitragen, erklärte die zuständige Gemeinderätin Dunja Tassiello. Diese hatte die Einrichtung der Kommission initiiert. Mitglieder dieser sind Vertreterinnen und Vertreter der Ärzte des Krankenhauses, der Hausärzte in der Gemeinde, des Sozialsprengels der Bezirksgemeinschaft sowie der unterschiedlichen Parteien im Gemeinderat.

Appell: Schlanders sauber halten

Daneben kam das Thema Müll im Rat zur Sprache. Aufgrund von Corona habe sich das Müllgeschehen gehäuft und insgesamt nehme Hausmüll viel Platz in den öffentlichen Sammelbehältern ein, erklärten BM Dieter Pinggera und die Gemeinderätin Maria Pilser. Hier sei man deshalb in der Diskussion, wie dieses Problem der illegalen Müllentsorgung in öffentlichen Sammelbehältern entgegengesteuert werden kann. Etwa ist die Installierung von mobilen Kameras, mehr Sensibilisierung, Kontrollen und Strafen im Gespräch, um die „Schieflage“ zu beheben. Entsprechend soll in der nächsten Gemeinderatssitzung die Müllverordnung diskutiert werden. Auch appellierten die Mitglieder des Gemeinderates, die Gemeinde sauber zu halten und Müll rechtskonform zu entsorgen – gerade an Radwegen und Plätzen komme immer wieder viel Müll zusammen und hier gelte es die Situation zu verbessern.

Ein Baum für alle neuen Schlanderser Kinder

Auch sonst wurden die Themen Nachhaltigkeit sowie Klima- und Umweltschutz in der Ratssitzung besprochen. So monierte Gemeinderätin Kunhilde von Marsoner, dass es mehr Bäume in der Gemeinde brauche und nicht alle Flächen versiegelt werden dürften. BM Pinggera stellt klar, dass die Vision einer grüneren Gemeinde sehr positiv sei und man sich darum bemühen werde, aber die Umsetzung mit Herausforderungen und hohen Infrastrukturkosten verbunden sind, ebenso wie der Platz (etwa in der Fußgängerzone) beschränkt ist. In diesem Zusammenhang betonte Gemeinderätin Dunja Tassiello die Wichtigkeit, dass auf Spielplätzen Bäume gesetzt werden und Gemeinderätin Monika Wielander schlug vor, den Eltern eines jeden neu in der Gemeinde angemeldeten Kindes einen Baum zu schenken.



WALZL
GETRÄNKE
GLURNS | SCHLANDERS

Max-Valier-Straße 5
39020 Glurns
Tel. +39 0473 831 133
glurns@walzl.com

Staatsstraße 21
39028 Schlanders
Tel. +39 0473 730 178
schlanders@walzl.com

www.walzl.com



FOLLOW US ON 

**BIERE
WEINE
GETRÄNKE
SPIRITUOSEN**

**ENGROS
DETAILVERKAUF
LIEFERSERVICE**

mg

Den Alltag gemeinsam bewältigen



Derzeit stellt der Hobbymler Meinrad Winkler seine Bilder in der Gemeinschaftsstube aus. Im Bild mit Walburg Wielander (links) und Angelika Kofler



Alle fühlen sich wohl hier: (von links) Ida Verdross, Ida Fischer, Franz Primisser, der vielen als Schülerlotse bekannt ist, Meinrad Winkler und Richard „Ritschi“ Klotz

Beim ehemaligen Obstmagazin der Familie Wielander gegenüber dem Lebensmittelgeschäft Rungg steht das Haus für begleitetes Wohnen in Schlanders. In dieser Seniorenresidenz befinden sich 12 Wohneinheiten mit gemeinsamer Wohnküche, Wohnstube und großer Terrasse. Hinzu kommen eine Garage und eine Waschküche. Ein Aufzug führt über alle fünf Geschosse. Acht Bewohner, darunter drei Frauen und fünf Männer leben dort.

„Aktiv bleiben und Solidarität zwischen den Mitbewohnern“ lautete von Beginn an das Konzept. „Die Senioren üben ihren Fähigkeiten angemessene Tätigkeiten aus, gehen für einander einkaufen und bewältigen so mit Unterstützung der Gruppe ihren Alltag“, erklärt Walburg Wielander, verantwortlich für den Bereich Betreuung und Pflege sowie Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft. Eine Bezugsperson des Hauspflegeteams besucht die Bewohner täglich. „Wir erkundigen uns nach ihrem Wohlbefinden, sind Ansprechpartnerinnen für ihre Fragen und erledigen kleine Botengänge oder pflegerische Tätigkeiten“, so die Sozialbetreuerin Angelika Kofler. Für diesen Dienst zahlen die Bewohner, welche private Mieter der gemeindeeigenen Wohnungen sind, einen zusätzlichen Tarif an die Bezirksgemeinschaft. Weitere Dienstleistungen wie Wohnungsreinigung, Essen auf Rädern u. Ä. können dazugekauft werden. Einige Bewohner nehmen die Seniorenmensa des Bürgerheims in Anspruch. „Die Stärke dieser Seniorenresidenz ist, dass die

Gemeinschaft im Mittelpunkt steht und dass die Gruppe aufeinander schaut. Leider können die wöchentlichen Gruppenaktivitäten derzeit nicht regelmäßig stattfinden. Es herrscht viel Normalität hier, die Bewohner können sich frei bewegen, ihre Privatsphäre und die Eigenständigkeit wird von allen respektiert“, sagt Walburg Wielander.

Frage an die zuständige Referentin Christine Kaaserer: Kommt bald auch ein betreutes Wohnen?

„Im Moment ist die Gemeindeverwaltung bestrebt, in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft die Rahmenbedingungen zu schaffen, dass den Bewohnern zusätzlich zum begleiteten auch das betreute Woh-

nen angeboten werden kann. Beim betreuten Wohnen würden neben den pflegerischen Maßnahmen und der wöchentlichen Gruppenaktivität auch das tägliche Mittagessen und die Wohnungsreinigung als Paket angeboten. Jeder Bewohner der Seniorenresidenz könnte dann zukünftig zwischen den beiden Angeboten frei wählen“, so die zuständige Referentin Christine Kaaserer. „Das Ansuchen um die Zuweisung einer Wohnung ergeht an die Gemeindeverwaltung. Anschließend vereinbaren die Sozialdienste mit dem Antragsteller ein Erstgespräch. Die Vergabe der Wohnungen erfolgt dann nach einem festgelegten Reglement“.

ir



Klotz Karl

Elektrogeschäft | Goldrain - Schlanders
Göflaner Straße 38 - 0473 730150

**Es kommen wieder
bessere Zeiten!**

**Mit Kaffee aus unseren
Vollautomaten von
Jura und Nivona
fällt es leichter!**



Arbeiten an der Brücke bei „Brugg“ fertiggestellt



Drohnenbilder von der Brücke bei „Brugg“: Vorher (links) und nachher mit statischer Verstärkung

Die neu sanierte und verstärkte Brücke über die Etsch

Die über 25 Jahre alte Brücke bei „Brugg“ im Radwegabschnitt Laas-Göflan entsprach nicht mehr den Anforderungen und musste saniert sowie verstärkt werden. Mit der statischen Verstärkung der Brücke über die Etsch, durch zwei

neue Hauptträger, wurde die Firma Vanzo Metall GmbH betraut. Die Arbeiten wurden Mitte Mai fertiggestellt, die Brücke ist nun wieder befahrbar. Die endgültigen Kosten betragen ca. 60.000 € + MwSt.

Eckdaten

Lichte Spannweite: 20,00 m
Fahrbahnbreite: 3,50 m
Höhe über Bachsohle: ca. 5 - 6 m

Redaktion



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS
COMUNE DI
SILANDRO

Reinigung der Biomüllbehälter

Die Gemeindeverwaltung informiert, dass die Biomüllbehälter an folgenden Tagen gereinigt werden:

- **Donnerstag, 10. und 24. Juni 2021**
- **Donnerstag, 08. und 22. Juli 2021**
- **Donnerstag, 12. und 26. August 2021**
- **Donnerstag, 09. und 23. September 2021**
- **Donnerstag, 07. und 21. Oktober 2021**

Pulizia dei bidoni per i rifiuti biodegradabili

L'Amministrazione comunale informa che i bidoni per i rifiuti biodegradabili vengono puliti nei seguenti giorni:

- **giovedì 10 e 24 giugno 2021**
- **giovedì 08 e 22 luglio 2021**
- **giovedì 12 e 26 agosto 2021**
- **giovedì 09 e 23 settembre 2021**
- **giovedì 07 e 21 ottobre 2021**

Frau Linde, die Hotelpionierin



Adelinde Laimer, 2021



Weihnachten, Zürich 1949

Eine besondere Persönlichkeit in Schlanders ist Frau Adelinde Laimer, Seniorchefin des Parkhotels zur Linde. Im fernen Jahr 1924 in Latsch geboren und dort aufgewachsen, kann man sie heute mit Recht als Pionierin des Schlanderser Tourismus bezeichnen, die mit Mut und Weitblick über viele Jahre eines der besten Hotels im Ort geführt hat. Im Jahr 1934 ist Frau Lindes Vater mit dem Motorrad in Schlanders tödlich verunglückt. Da stand ihre Mutter mit den vier minderjährigen Kindern alleine da. Zum Glück hatte sie in verschiedenen Herrschaftshäusern in Innsbruck gut kochen gelernt, so dass sie ständig einen „Forestale“ und einen Gemeinbediensteten für Kost und Logis im großen Elternhaus in Latsch untergebracht hatte. „Wir haben Mama zu ihr gesagt, die Latscher haben sie ‚Mutter‘ genannt. Die jungen Burschen

sind, bevor sie einrücken mussten, immer zur ‚Mutter‘ gegangen, um sich zu verabschieden.“ 1943 wurde das Luxushotel Paradiso im hintersten Martelltal von der deutschen Wehrmacht besetzt und als Erholungsgebiet für die deutschen Soldaten genutzt. Wie allgemein bekannt, pflegten einige Latscher Männer gute Kontakte zu den Nazi-Größen, die sich im Hotel Paradiso aufhielten. Sie brachten Fräuleins, darunter auch Linde, zur Unterhaltung und zum Tanz in das Luxushotel, in dem die jungen Frauen das erste Mal die Noblesse der vornehmen Welt kennenlernten. „Da wurden wir mit weißen Handschuhen bedient“, erzählt Frau Linde. Noch während des 2. Weltkrieges besuchte sie die Haushaltungsschule in Altötting, um anschließend mit einem schweren Koffer nach Zürich in den ersten Posten zu ziehen. Untergebracht bei einem Onkel, arbeitete sie von 1945 bis 1950 als Bufettdame und Gouvernante in einem Tea-Grill-Room in der vornehmen Pelikanstraße. Dort hat sie sich das Knowhow für ihre spätere Laufbahn als Hotelierin geholt. Nach fünf Jahren in der Schweiz kehrte Frau Linde wieder nach Hause zurück, um dem Drängen der Verwandtschaft und ihrem eigenen Wunsch, bald einen Mann fürs Leben zu finden, nachzugeben. Schon bald lernte sie den aus

Lana stammenden Bäcker Adalbert Laimer kennen, den sie noch im selben Jahr heiratete. 1951 schenkte sie Sohn Peter das Leben. Gemeinsam mit ihrem Mann pachtete Frau Linde die Bar Schwarzer Widder der Familie Regensburger. Frau Linde besaß die erste Jukebox, die sämtliche italienische Lieder rauf und runter spielte. Im Jahr 1959 wurde der zweite Sohn Georg geboren. Bald darauf kaufte das Ehepaar ein Grundstück und errichtete 1967 das Hotel Tea-Grill-Room, das heutige Parkhotel Linde. Es war weit und breit das erste Hotel mit Dusche/WC im Zimmer. Dem Ehepaar Laimer zur Seite stand damals der Maler und Freund Robert Scherer, heute ein anerkannter, akademischer Künstler. Er war es, der das schöne Fresko an der Hotelfassade schuf und die Inneneinrichtung plante. 1973 heiratete Sohn Peter und 1978 übernahm er mit seiner Frau Renate einen Großteil der Hotelführung. Die Küche blieb noch das Reich von Frau Linde, hatte sie doch viele ihrer Erfahrungen aus der Schweiz dort verwirklichen können. Im Laufe der Jahre zog sich Frau Linde allmählich zurück. Heute lebt die Hotelpionierin in einer Parterrewohnung des Hotels, umsorgt von der Familie und einer Badante und erfreut sich bester Gesundheit.

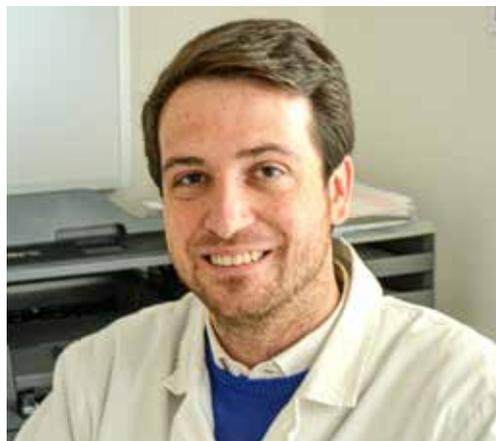
ir



„Gesund wie Fische im Wasser“



Dr. Alexis Kodo



Dr. Mario Scafuro

Seit einem Jahr sind die beiden Hausärzte Dr. Alexis Kodo und Dr. Mario Scafuro in Schlanders tätig. Inzwischen ist bekannt, dass der Sanitätsbetrieb die Anstellungsverträge beider Ärzte um ein Jahr verlängert hat. Die Gemeinderundschau nimmt dies zum Anlass, bei den Hausärzten nachzufragen, was ihre Pläne für die Zukunft sind, aber auch, was ihre Erfahrungen und Erkenntnisse im vergangenen Jahr waren.

GRS: Seit einem Jahr sind Sie Hausarzt in der Marktgemeinde Schlanders. Wie viele Patienten haben Sie von Ihrem Vorgänger Oswald Tappeiner bzw. Robert Kaserer übernommen und wie ist die Übergabe erfolgt? Gab es Startschwierigkeiten?

Dr. Alexis Kodo: Ich habe die Stelle als Hausarzt mit 1.720 Patienten übernommen. Der Start war alles andere als einfach, aber jetzt geht es auf alle Fälle besser.

Dr. Mario Scafuro: Ich habe von Dr. Kaserer 1.700 Patienten übernommen. Es gab anfängliche Schwierigkeiten bei der Übermittlung der Krankenakten der Patienten und ihrer Therapien.

Mit welchen Erwartungen sind Sie diese Nachfolge angetreten, und welche Realität haben Sie vorgefunden? Wie sehr hat die Coronapandemie die tägliche Arbeit in Ihrer Praxis beeinflusst?

Alexis Kodo: Ich hatte überhaupt keine Erwartungen. Ich sah es als Gelegenheit, um meine Deutschkenntnisse zu verbessern und eine neue Erfahrung zu machen. Ich betrachte Schlanders wie eine große Familie, wo sich alle kennen, und von Anfang an habe ich mich in dieser Familie aufgenommen gefühlt. Ich schätze die Art zu leben hier in Schlanders. Die Pandemie hat all unsere Gewohnheiten auf den Kopf gestellt. Um die Verbreitung des Virus zu verhindern, empfangen wir meine Patienten, wie auch meine anderen Kollegen, nur auf Vormerkung. Die tägliche Arbeit war nicht einfach in dieser Zeit.

Mario Scafuro: Ich wusste, dass es schwierig werden würde, da wir am Beginn der Pandemie standen. Hinzu kam, dass die Patienten nur nach Terminvereinbarung und unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen in die Praxis kommen durften. Ich arbeitete eng mit dem Hygieneamt zusammen.

Welche Erfahrungen haben Sie mit Ihren Patienten gemacht? Gab es Vorurteile oder Ressentiments Ihnen gegenüber? Konnten Sie sich mit Ihren Patienten stets gut verständigen?

Alexis Kodo: Natürlich haben wir oft Kommunikationsschwierigkeiten, aber wir haben immer einen Weg gefunden, uns zu verstehen und zusammenzuarbeiten. Dabei haben mir die Patienten sehr geholfen. Sie wa-

ren mir gegenüber immer freundlich, geduldig und tolerant. Das hat dazu beigetragen, dass ich meine Arbeit gerne mache.

Mario Scafuro: Ich wurde sehr gut aufgenommen. Ich habe die Bereitschaft meiner Patienten, mir sprachlich entgegenzukommen, sehr geschätzt. Seit Beginn an habe ich mich bei meiner Arbeit sehr bemüht und ich freue mich, dass die Bevölkerung meinen Einsatz schätzt und anerkennt.

Stimmt es, dass Ihr Arbeitsvertrag vom Sanitätsbetrieb um ein Jahr verlängert wurde? Freut Sie das? Wie ist die Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Schlanders?

Alexis Kodo: Der Sanitätsbetrieb hat meine Stelle für ein Jahr verlängert und darüber bin ich froh. Die Ärzte des Krankenhauses von Schlanders sind sehr entgegenkommend und das hat die Zusammenarbeit zum Wohle der Patienten sehr vereinfacht.

Mario Scafuro: Die Notsituation und die Akzeptanz meiner Patienten haben mich überzeugt, dass ich noch für ein Jahr zusage. Dann muss ich mit meiner Fachausbildung weitermachen und vor allem meine Deutschkenntnisse verbessern, wofür ich das letzte Jahr wenig Zeit hatte. Auch ich hatte stets eine gute Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus.

Wie gesund ist die Bevölkerung von Schlanders?

Alexis Kodo: Die Schlanderser sind gesund wie die Fische im Wasser. Sie haben das Privileg, in einer gesunden, sauberen Umgebung zu leben, sie können saubere Luft atmen und sich gesund ernähren. Ich lade meine Patienten stets ein, sich gut und gesund zu ernähren und sich regelmäßig an der frischen Luft zu bewegen. Ich empfinde die Bevölkerung als sehr zufrieden und auch stolz, auf das, was sie geschaffen haben. Die Jugendlichen begleiten oft ihre Eltern oder Großeltern zu mir in die Praxis oder erledigen für sie Terminvormerkungen.

Was raten Sie den Patienten, die sich über die Covid-Impfung informieren wollen? Ab wann kann man sich auch in Ihrer Praxis impfen bzw. testen lassen?

Alexis Kodo: Ich empfehle die Covid-Impfung ausnahmslos allen zum Wohle der Gemeinschaft. In Südtirol hat die Impfung die Ansteckung deutlich gesenkt, und das ist es ja, was wir uns wünschen, um bald wieder zur Normalität zurückkehren zu können.

Mario Scafuro: Ich glaube sehr daran, dass die Impfung die beste Möglichkeit ist, um endgültig aus der Pandemie herauszukommen. Der Sanitätsbetrieb hat viel Aufklärungsarbeit betrieben. Sollten dennoch Zweifel aufkommen, bin ich gerne bereit, Klarheit zu schaffen. In meiner Praxis sind Tests möglich. Ich habe in den letzten Monaten im Rahmen des Monitorings und aufgrund der südafrikanischen Variante Hunder-

te von Tests gemacht, um die Ausbreitung des Virus einzuschränken. Leider werden die Impfungen noch zentral gelenkt und es ist ein großer organisatorischer Aufwand für uns Hausärzte, einige wenige Impfungen zu machen. Ich habe es deswegen abgelehnt zu impfen, auch weil es im nahegelegenen Kulturhaus gut funktioniert.

ir

Baumeister am Werk

Die Freispielzeit ist das Herzstück in unserem Kindergartenalltag. Die Kinder können ihre Aktivitäten und Spielgemeinschaften nach ihren individuellen Interessen aus unseren Lernbereichen und dem vielfältigen Materialangebot im „gelben“ und „roten“ Raum frei wählen. Im Laufe des Herbstes zeigte sich bald, dass viele unserer Kinder mit großer Begeisterung und erstaunlichem Geschick mit allen möglichen Materialien bauen und konstruieren.

Ob mit dem Sonos oder im Bauplatz - es wird gemessen, gestapelt, getüfelt, in die Höhe und Breite gebaut und erweitert. Oft müssen genaue Pläne mit Bleistift gezeichnet werden, damit kontrolliert werden, ob auch alles stimmt. Häufig arbeiten die Kinder über mehrere Tage gemeinsam an einem immer größer werdenden Bauwerk und entwickeln aus diesen Gemeinschaftsprojekten im Anschluss intensive Rollenspiele. So sind einmal unsere dreijährigen Baumeister mit vollem Einsatz am Werk, ein anderes Mal unsere älteren Sonos-Experten über eine Woche mit ihrem selbstgebauten Militärschiff samt allem möglichen Zubehör ganz vertieft in ihrer Welt. Die Beobachtung und Begleitung solcher Prozesse zeigt: Freispielzeit ist Bildungszeit!

Diese Interessen der Kinder haben wir auch draußen im Freien aufgegriffen und verschiedenes Baumaterial als Erweiterung zur Verfügung gestellt. Das Konstruieren mit Holzbrettern und Großklötzen ist begehrt sowie



eine spannende Herausforderung und Bereicherung des Spiels im Garten. Dabei geht es den Kindern nicht nur um das Hantieren mit dem Material, sondern vielmehr um die Gemeinschaft und Kooperation mit

den Spielgefährten, ganz im Sinne von Friedrich Fröbel: „Das Beste zum Spielen für ein Kind ist ein anderes Kind.“

Birgit Unterholzner, Kindergarten Göflan

NEU beim „Schupferwirt“

FRÜHSTÜCK

für Einheimische von Dienstag bis Sonntag

Genießen Sie unser reichhaltiges Frühstücksbuffet auf unserer neuen Sonnenterrasse oder in unserem neuen Saal.




HOTEL RESTAURANT

GOLDENER LÖWE

— ANNO 1773 —




Dantestr. 6 · Schlanders · www.goldener-loewe.it
Montag Ruhetag · Tischreservierung: Tel. 0473 730 188

Juvi mit neuem Schwung



Kreativ-Werkstatt für das Projekt „Herr der Fliegen“. Ein Dankeschön an die Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch



In der Schreibwerkstatt; Mathias Steiner beim Schreiben

Insgesamt kann Juvi - Jugendtheater Vinschgau auf einen bewegten Frühling zurückblicken. Nach der Vollversammlung und der Wahl des neuen

Jugendobmanns, die auf Gabriel Fleischmann aus Schlanders gefallen ist, ging's vor allem mit einigen Online-Aktionen weiter. Der Tag der

Frau, der Internationale Kinder- und Jugendtheatertag, ein 1. April-Scherz und eine groß angelegte Osteraktion belebten das Netz und sorgten für viel Arbeit, die aber alle Beteiligten erfreute.

Zudem steht eine Gruppe derzeit mitten in den Vorbereitungen zu einem Kunstprojekt zwischen Hören und Sehen, das ab 2. Juni in Schlanders besichtigt und gehört werden kann. Noch dazu wurde Anfang Mai in einer Schreibwerkstatt fleißig geschrieben und an einem neuen Jugendstück aus eigener Feder gewerkelt. Es geht wieder voran und endlich dürfen wir Juvis uns auch wieder dem Theater widmen. Stay tuned!

Nadja Senoner

Auch Bergrettung im Corona-Modus



Der 2020 gewählte Ausschuss der BRD Schlanders



Die Mannschaft bei der Übung an der Scheibenwand

„Bis März war alles normal, aber dann.... Corona, Corona und nochmal Corona“, so schreibt Klaus Wellenzohn, Leiter der Bergrettungsstelle Schlanders in seinem Tätigkeitsbericht zum Jahr 2020. Trotz der schwierigen Monate, der eingeschränkten Möglichkeiten für Übungen und Geselliges, ist der Zusammenhalt in der Mannschaft nach wie vor ungebrochen. Zwei BRD-Männer, Daniel Tavernini und Andreas Staffler quittierten aus persönlichen Gründen den aktiven

Dienst. Neu hinzugekommen ist als Anwärter Marcello Rainer aus Vetzan. Daniel Paris und Martin Schönthaler haben die Anwärterprüfung mit Brauvour bestanden und sind nun in den aktiven Dienst eingetreten. Somit besteht der BRD Schlanders derzeit aus 19 Mitgliedern.

Aufgrund der Pandemie und des schwachen Tourismus gab es auch merklich weniger Einsätze, nämlich sieben. Um stets gut vorbereitet zu sein, wurden trotzdem an die 17

Übungen durchgeführt. Dankesworte fand Wellenzohn für die BRD-Mitglieder in den Lawinenkommissionen: Wolfgang Punter und Stephan Kostner in Schlanders, Manfred Ladurner und Florian Gorfer in Latsch. In die Zivilschutzkommission rückte Wellenzohn selbst nach sowie Manfred Ladurner als sein Stellvertreter.

Ein Dank ging auch an den Landesleiter Ernst Winkler, den Bezirksleiter Thomas Höllrigl und den Bürgermeister Dieter Pinggera sowie die weiteren politischen Vertreter der Gemeinde Schlanders, die sich stets wohlwollend für die Belange des BRD einsetzen. Letztlich dankte Wellenzohn auch noch den Mitgliedern, dem aktiven Ausschuss und dem technischen Leiter sowie den Partnerinnen und den Familien, die stets hinter ihren Männern oder Vätern stehen. Wellenzohn zeigte sich zufrieden und stolz mit seiner Mannschaft und hofft nun auf ein „normaleres“ BRD-Jahr 2021.

an

Neuwahlen im KFS Kortsch

In diesem Jahr fanden auch in der Zweigstelle Kortsch des Katholischen Familienverbandes Neuwahlen statt. Der neue KFS-Vorstand setzt sich aus 10, ausschließlich weiblichen, Mitgliedern zusammen. Zur Zweigstellenleiterin wurde Michaela Stecher ernannt, ihre Stellvertreterin ist Tamara Oberhofer Mair. Als Kassierin stehen ihnen Barbara Frank Lechthaler und



als Schriftführerin Ramona Stecher Spögler zur Seite. Im Ausschuss arbeiten weiters mit: Ramona Kaserer Telsler, Juliane Rainer, Judith Lechthaler

Trafoier, Verena Alber, Martina Trafoier Tappeiner und Daniela Tumler Gruber.

ir

Muttertagsaktion in Kortsch



Der Muttertag ist ein Tag zu Ehren der Mutter und wird am 2. Sonntag im Mai gefeiert. Für diesen besonderen Tag am 9. Mai ließ sich der KFS Kortsch etwas einfallen. Eine unserer fleißigen Ausschussmitglieder stellte zusammen mit ihrem Mann ca. 100



Stück Herzen aus Holz her. Diese wurden dann nach Absprache mit den Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen in der Schule und im Kindergarten von Kortsch verteilt. Dort bemalten die Kinder mit sehr viel Einsatz und Fleiß ihr eigenes Herz

für ihre Mama. Danach wurden die verzierten Herzen wieder dem KFS zurückgegeben. Am Samstag, 8. Mai trafen sich die Mitglieder des KFS Kortsch, um gemeinsam den Baum auf dem Dorfplatz vor der Kirche mit den Herzen zu schmücken. Sie wurden dabei auch von den Männern tatkräftig unterstützt. So konnten am Sonntag, 9. Mai bei der Muttertagsmesse die Leute den geschmückten Baum bestaunen. Da für die Herzen wetterfeste Materialien verwendet wurden, blieben sie einige Tage hängen und jeder der vorbeiging, konnte sich an deren Anblick erfreuen. Zu einem späteren Zeitpunkt wurden die beschrifteten Herzen dann an die jeweiligen Mütter verteilt. Der KFS Kortsch wünscht mit dieser Aktion allen Mamis, Omis, Pflegemamis und natürlich auch werdenden Mamis alles Liebe und Gute zum Muttertag!

Juliane Rainer

Heilige Messe für die Jubelpaare

Am 30. Mai um 11.15 Uhr findet in der Pfarrkirche von Schlanders die traditionelle Messfeier für die Jubelpaare statt. Zu diesem Fest des Ehejubilä-

ums sind alle Jubelpaare der Pfarrei, die 25, 30, 35 etc. Jahre miteinander verheiratet sind, eingeladen.



Junior Fußball-Camp des ASC Schlanders Raiffeisen 2021



Bereits zum zweiten Mal fand im Jahr 2020 das Junior Fußball-Camp des ASC Schlanders Raiffeisen in Zusammenarbeit mit der Haching Fußball Schule statt.

Auch heuer wird es ein Junior Fußball-Camp im August geben. Nähere Informationen und Anmeldung unter: www.ascschlanders.it/camp2021.html

Das Juniorcamp richtet sich an alle fußballbegeisterten Nachwuchsspieler. Im Zentrum steht selbstver-

ständig der Fußball, aber es wird wesentlich mehr geboten. Das kurzweilige Trainingscamp bietet Spaß und Zusammensein mit anderen Kindern. Es wird versucht den gegenseitigen Respekt in einer Gruppe zu entwickeln, Verantwortung zu übernehmen und die Bedeutung von Regeln zu begreifen. Außerdem sollen unvergessliche Glücksmomente entstehen.

ASC Schlanders Raiffeisen Sektion Fußball

Wie heißen diese Pflanzen im Dialekt Ihres Heimatortes?

Das Naturmuseum Südtirol sucht mundartliche Pflanzennamen und bittet um Ihre Mithilfe. Wenn Sie für die abgebildeten Pflanzen eine eigene Bezeichnung in Ihrem Dialekt haben, teilen Sie uns diese bitte mit. E-Mail: pflanzennamen@naturmuseum.it
Besuchen Sie auch unsere Internetseite www.natura.museum/de/pflanzennamen für die Suche weiterer Pflanzennamen.



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Die Marktgemeinde Schlanders hat einen öffentlichen Wettbewerb nach Titeln u. Prüfungen zur Besetzung einer Stelle als **Verwaltungsassistent/in (Schwerpunkt Bauamt) in der 6. FE** ausgeschrieben.

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.schlanders.it oder im Personalamt, Tel. 0473 737 748. Die Gesuche können bis **Freitag, 11. Juni 2021** eingereicht werden.

Jugendliche lesen im Liegestuhl

Die Leseaktion „LiL – Lesen im Liegestuhl / + estate, se leggi!“ möchte auch heuer wieder junge Leute mit tollen Büchern versorgen und zum Lesen in der Freizeit motivieren. Bis Ende Oktober 2021 können Jugendliche im Alter von elf bis 16 Jahren teilnehmen, Bücher lesen, online bewerten und einen Sach- oder einen Hauptpreis gewinnen. Aus einer Liste von 40 Jugendbüchern in beiden Landessprachen lesen die Jugendlichen eines oder mehrere Bücher und geben dann auf der Website www.lilestate.bz.it ihre Bewertung zu einem oder zu mehreren LiL/estate-Büchern ab. Mit dieser Bewertung nehmen sie an der Verlosung der 100 Sachpreise teil. Die Bücherliste umfasst sowohl erzählende Bücher, wie auch Sachbücher und Comic-Romane. Die Bücher gibt

es in den Öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken sowie in den Buchhandlungen. Für besonders kreative Kids und Jugendliche gibt es bei dieser Sommerleseaktion als Hauptpreise 6 iPad mini zu gewinnen. Um einen dieser Hauptpreise zu gewinnen, müssen die Teilnehmer entweder ein einminütiges Video oder ein Foto zu einem der LiL/estate-Bücher erstellen und hochladen. Nähere Informationen zur Teilnahme und zur Liste der 40 Bücher gibt es unter www.lilestate.bz.it. Wir freuen uns, wenn viele junge Leute mitmachen! Diese Initiative wird von den Landesämtern für Bibliotheken in der deutschen und italienischen Kulturabteilung in Zusammenarbeit mit dem Verein Aessebi Bozen organisiert.

Bibliothek Schlandersburg

Lesesommer 2021

Endlich wieder Zeit zum Lesen. Die Ferienzeit im Sommer bietet Gelegenheit dazu.

Die Bibliothek lädt alle zum Lesen und Stöbern ein. Für die Kinder der Grundschule gibt es wieder einen spannenden Lesewettbewerb. Manuela und Susanne haben viele tolle Bücher ausgewählt. Wer mindestens ein Buch davon liest und die dazugehörigen Fragen richtig beantwortet

wortet nimmt beim Abschlussfest im Herbst an einer Verlosung teil. Auch für die Erwachsenen haben die Mitarbeiter der Bibliothek und ehrenamtliche Leserinnen eine breite Palette an Unterhaltungsliteratur zusammengestellt. Auch hier gilt das Motto: Buch lesen, Fragen richtig beantworten und gewinnen!

Bibliothek Schlandersburg

Konzerte im Innenhof

Im Sommer werden wieder einige Konzerte im Innenhof der Schlandersburg organisiert. Aufgrund der derzeit noch ungewissen Lage, bitten wir Sie von Fall zu Fall unsere Webseite zu konsultieren, um die jeweils aktuellen Termine zu erfahren.

Geschichten am Lagerfeuer

Am 11. Juni um 20:30 Uhr lädt die Bibliothek interessierte Grundschulkinder und deren Eltern zu Geschichten am Lagerfeuer im Hof der Schlandersburg ein. Anmeldung erforderlich. Begrenzte Teilnehmerzahl.



Tag der Offenen Jugendarbeit 2021



„Offene Jugendarbeit bietet geschützte und sichere Rahmen (Räume) für den Austausch und die Spezialisierung. Jugendliche benötigen auch Corona-freie Räume und Orte, wo sie ausspannen, chillen und zur Ruhe kommen können. Wo sie für einen Moment ‚nur Jugendliche‘ sein dürfen und nichts müssen. Diesen kreativen Erholungsraum finden Jugendliche in den Räumen der OJA.“ (Positionspapier zur Lage der Offenen Jugendarbeit in Südtirol)

Am Tag der OJA werden in ganz Südtirol Jugendtreffs und ihre Aktionen ins Freie verlegt, um auf die offene Jugendarbeit, kurz OJA, aufmerksam zu machen. Ziel dieses Tages, der jedes Jahr unter einem anderen Motto stattfindet, ist es, auf die offene Jugendarbeit in ihrer Vielfalt aufmerksam zu machen, sie zu stärken und sie der Öffentlichkeit näher zu bringen. Dadurch wollen die Fachkräfte der offenen Jugendarbeit die

Bedürfnisse der jungen Menschen sichtbar machen, ihnen Raum geben und eine Stimme verleihen.

Heuer fand dieser Tag am 17. April unter dem Motto „Jugend braucht Räume“ statt. Leider durften wir, aufgrund der derzeitigen Situation keine Veranstaltungen machen, um an diesem Tag auf die Jugend und ihre Bedürfnisse aufmerksam zu machen. Daher haben wir Jugendliche gefragt, was ihnen derzeit fehlt, was ihnen gerade durch den Kopf geht, was sie an der derzeitigen Situation stört, was sie sich wünschen oder was sie ärgert und ihre Gedanken auf Papier gebracht. Die entstandenen Plakate und Flyer haben dann einige mutige Jugendliche im Dorf verteilt. Die Dorfgemeinschaft hat der Jugend dankenderweise einen Raum geboten und diese Plakate bereitwillig aufgehängt.

Jugendzentrum Freiraum

IMPRESSUM

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH
Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/93
Eintragung im ROC Nr. 3226/1994

Adresse: Gröblstraße 142,
39028 Schlanders | Tel. 0473 621 715

**Verantwortlich im Sinne
des Pressegesetzes:** Josef Laner

Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Gudrun Warger (gu), Ingeborg Rechenmacher (ir), Ramona Kuen (Schlanders Marketing), Magda Tumler (Basis Vinschgau Venosta), Raimund Rechenmacher (rr, Bibliothek), Leander Vanzo (lv, JuZe), Manuel Gruber (mg)

Druckerei: Ferrari Auer



Grafik: Bezirksmedien GmbH

Kontakt Werbeanzeigen:
Gudrun Warger – Kabinett,
Tel. 0473 737 727,
kabinett@schlanders.it

Kontakt Redaktion:
Anna Paulmichl
info@gemeinderundschau.it

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:** 24.06.2021

Erscheinungstermin: 16.07.2021



Online-Vollversammlung des Vereins JuZe Schlanders

Am Freitag 30. April fand um 18.30 Uhr in zweiter Einberufung die Vollversammlung der Mitglieder des Vereins JuZe Schlanders über die Online-Plattform Zoom statt.

Nach Begrüßung der Teilnehmer, führte die Vizepräsidentin Alina von Spinn die Teilnehmer durch die Sitzung. Es wurde das Protokoll der Vollversammlung von 2020 sowie die Jahresabschlussrechnung des Jahres 2020 und der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2021 von den teilnehmenden Mitgliedern genehmigt.

Anhand einer Präsentation lies die Jugendarbeiterin Magdalena Gritsch das vergangene Jahr mit seinen wenigen Veranstaltungen und Aktionen, aber dennoch vielen lustigen Momenten und Situationen, Revue passieren.

Die Vollversammlung ging mit abschließenden Worten der anwesenden Gemeindejugendreferentin Maria Pilser, der Präsidentin vom Eltern Kind Zentrum Kunhilde von Marsoner und der Vertreterin vom Dachverband für Jugendarbeit Netz Verena Demetz zu Ende.

Jugendzentrum Freiraum



Das Herz für Jesus öffnen: Gedanken zum Herz-Jesu-Fest

Der Juni ist der Herz-Jesu-Monat, mit dem Herz-Jesu-Fest am 13. als Höhepunkt. Diese gelebte Tradition in Tirol geht auf das Gelöbnis von 1796 zurück, als es den Tiroler Truppen überraschend gelang, die Franzosen zu besiegen. Der Herz-Jesu-Sonntag wurde zum hohen Feiertag und der Brauch wird bis heute gepflegt. Traditionen und Bräuche sind wichtig, weil sie ein Teil der Kultur eines Landes sind; und, wie der kleine Prinz von Antoine de Saint-Exupéry gesagt hat, ein Festtag ist das, „was einen Tag vom anderen unterscheidet; ...sonst wären die Tage alle gleich.“ Aber es ist auch gut, über die tiefere Bedeutung dieses Festes nachzudenken, die über die Traditionen hinausgeht.

Die Mitte unseres Glaubens ist, dass Gott Liebe ist. Wenn wir das Herz Jesu verehren, tun wir kund, dass Gott ein großes Herz für uns Menschen hat. In seinem Leiden und Kreuzestod hat Jesus das den Menschen in besonderer Weise deutlich gemacht. Gottes Wesen ist es, bei uns und für uns zu sein: fürsorglich, barmherzig, immer gegenwärtig wie

ein geschützter Raum, der für uns geöffnet ist. Nach der biblischen Anthropologie ist das Herz die Mitte des Person-Seins, der Sitz meines Charakters, meiner Vitalität, meiner Vernunft, der Ort, wo ich ganz ich selber sein kann.

Gottes Herz ist voller Liebe für uns Menschen. Gottes Herz schlägt für uns. Das Herz-Jesu-Fest ist dann sinnvoll gefeiert, wenn wir bemüht sind, auf Gottes Herzschlag zu hören. Doch diesen Herzschlag können wir nur hören, wenn wir Intimität mit Jesus pflegen. Wir müssen uns von allen Ablenkungen zurückziehen, uns entspannen und konzentrieren, um das Gefühl des schlagenden Herzens einzufangen. Einfach zu hören. Einfach den Rhythmus fühlen. Gott ist mit mir. Gott hält mich sanft. Gott liebt mich so sehr. Gott möchte, dass ich ihm so nahe bin, dass ich den Rhythmus seines Herzens und die Muster seiner Gedanken spüren kann. Er ist mein Schöpfer. Ich bin seine Schöpfung.

Das Herz-Jesu-Fest will uns einladen, unser Herz für Jesus zu öffnen, es in ein Herz zu verwandeln, das



empfinden kann, wie nahe Gott uns sein will. Das verpflichtet uns auch zur Herzlichkeit anderen gegenüber. Wir können der Gesellschaft und der Welt keinen besseren Dienst tun, als sie von ihrer Gefühlskälte zu befreien, indem wir eine Herzlichkeit ausstrahlende Kirche sind und werden. Dann wird durch uns, der Welt das Geheimnis des Herzens Gottes kundgetan, das sich in Jesus offenbart.

Herzlich, Dekan P. Mathew MSFS

Besser **Hören**. Besser **Leben**.

HÖRGERÄTE
GRATIS
TESTEN!

33x
IN SÜDTIROL

Gratis Hörtest,
Beratung und **Kontrolle**
der Hörgeräte

Gerne auch kostenlos
bei Ihnen Zuhause.

Jetzt anrufen:
0471 263 390

Unsere
Service-Stelle
in Schlanders

Schlanders
Jeden Donnerstag
von 14–17 Uhr
Ambulatorium Gemeindearzt
Dr. Gluderer, Plawenpark 9

**BESSER
HÖREN** 
Hörgeräte seit 1994

Restarten und Durchstarten



Wir haben für euch geöffnet...

und freuen uns immer über Besuch. Wir sind ein Zentrum zur regionalen und gesellschaftlichen Entwicklung in den Bereichen Wirtschaft, Kultur, Bildung und Soziales. Wie viele bereits wissen, bieten wir von Konzerten, Theatern, Kabarettis bis hin zu Workshops alles an. Was viele vielleicht noch nicht wissen ist, dass wir 4 kleine Wohnungen für Projektmitarbeitende und Kunstschaffende haben. Unter anderem finden im geteilten Arbeitsraum Selbstständige, Rückkehrende, Studierende, Unternehmensmitarbeitende oder Kleingewerbetreibende ihren Platz. Es ist möglich als Privatperson, Gruppe und Unternehmen einen Raum für Feiern, Kurse oder Tagungen zu mieten. Zudem bieten wir für Unternehmen Projektentwicklung und -management, Beratung, Vernetzung mit anderen Institutionen und Workshops an. Wenn ihr mehr erfahren wollt, kommt einfach vorbei, wir freuen uns auf euch!
Infos: www.basis.space

KASINOlive - Restart Kultur

Nach einer langen Pause fand am Samstag, 01. Mai, wieder die erste Veranstaltung im KASINO statt. Der Kulturbetrieb wurde somit wieder aufgenommen und mit einem kleinen Konzert eröffnet. Unter dem

Motto „KASINOlive“ wurden zwei junge Südtiroler Künstler eingeladen, die das sitzende Publikum mit ihrer Musik begeisterten. Peter Burchia machte den Anfang. Der Bozner performte mit Akustikgitarre und Gesang. Gleich im Anschluss war Martin Spitaler, alias James Bach, an der Reihe. Mit Gitarre, Delay und Loop-Pedal spielte er Instrumentalmusik in der natürlichen Stimmung von 432 Hertz. Um 21:30 Uhr war das Konzert zu Ende und die Getesteten, Genesenen oder Geimpften konnten sich rechtzeitig auf den Heimweg machen. Trotz strenger Corona-Richtlinien war das Konzert ein voller Erfolg und erfreute Publikum, Veranstalter und die Kulturschaffenden selbst.

9 BASIS Stammtisch digital

Am 11. Mai fand der neunte BASIS Stammtisch statt. Er war dem Thema Welfare Aziendale, der betrieblichen Wohlfahrt und Vereinbarkeit von Familie und Beruf, gewidmet. Es ging darum, wie Betriebe ihren Mitarbeitenden Güter und Dienstleistungen zur Verfügung stellen können, welche Vorteile dies hat und warum es notwendig ist. Der Stammtisch wurde in Zusammenarbeit mit dem SOVI-Präsidenten, Manuel Rammelmair, organisiert und fand online statt. Unter den Fachleuten waren Dr. Andrea Mirandola und Dr. Karolina

Silvestri von ELAS sowie Tony Tschennet, der Vorsitzende des ASGB. Die Gemeinde wurde vertreten durch die Gemeindefreferentin Dr. Monika Wiedlauer und den Vizebürgermeister Manuel Trojer. Die Wichtigkeit dieser Thematik, für das Wohlbefinden der Arbeitnehmenden in Betrieben und die Attraktivität für Unternehmen, wurde hervorgehoben. Man war sich einig, dass Welfare Aziendale noch mehr an die Öffentlichkeit gelangen muss und Aufklärung erfordert.

Risographie Workshop

Am 22., 28. und 29. Mai fanden Risographie Workshops statt. Die Risographie ist ein digitales Schablonendruckverfahren, mit einem interessanten Farbspektrum, verwandt mit dem Siebdruck. Das Druckverfahren wurde lange Zeit nicht mehr angewendet, nun aber wiederentdeckt und für diverse Kunstdrucke und Bücher zweckentfremdet. Während der Workshops haben die Teilnehmer analoge Druckvorlagen hergestellt, für Post-, Weihnachts- oder Geburtstagskarten und eine gemeinsame Publikation erstellt. Die Workshops leitete Bernhard Fuchs, Burnbojorn, Illustrator und Teil des Wiener Verlagskollektivs und Risostudios Soybot.

BASIS Vinschgau Venosta

Kultursommer 2021

Auch in diesem Sommer planen die Bibliothek Schlandersburg, das Kulturhaus Karl Schönherr, Basis Vinschgau Venosta und Schlanders Marketing zahlreiche kulturelle Veranstaltungen, die im Rahmen der geltenden Covid-Sicherheitsbestimmungen des Landes durchgeführt

werden. Anfang Juni werden diese Veranstaltungen wieder in einem gemeinsamen Folder, der in den Handels- und Gastbetrieben von Schlanders aufliegt, veröffentlicht. Aktualisierungen zu allen Veranstaltungen finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde oder

auf den jeweiligen Social-Media-Kanälen.

Da es in diesen ungewissen Zeiten jederzeit zu kurzfristigen Änderungen kommen kann, bitten wir, diese Kanäle zu berücksichtigen.

Schlanders Marketing

Eventmarkt SelberGMOCHT



Am Samstag, 12. Juni 2021 findet nun zum zweiten Mal der Eventmarkt SelberGMOCHT im Herzen von Schlanders statt. Von 09:00 bis 16:30 Uhr stellen vom Dammlplatz über die Fußgängerzone bis zum Sparkassen-

und Plawennplatz über 70 Südtiroler Aussteller ihre Waren aus und bieten diese zum Verkauf an. Von Schmuck bis Näharbeiten, Keramik, Zeichnungen, Holzhandwerk, Kräuterprodukten und lokal produzierten Lebens-

mitteln können Liebhaber regionaler Produkte allerhand entdecken. Von 09:45 bis 15:15 Uhr spielt die St. Pauls Tschäss Band.

Schlanders Marketing



WALLNÖFER
Günther & Rudolf OHG

ELEKTROANLAGEN - HAUSLEITSYSTEME
HEIZUNGS- und LÜFTUNGSREGELUNGEN
KUNDENORIENTIERTE
AUTOMATISIERUNGSANLAGEN

Laas - Industriestr. 67 - Tel. 0473 626755
www.elwgr.it - office@elwgr.it



Hoch- u. Tiefbau - Wasserbau - Statik - Straßenbau - Sicherheitskoordination - Landwirtschaft - Vermessung - Kataster



INNERHOFER

Dr. Ing. Ulrich Innerhofer

Ingenieurbüro | Studio tecnico

I-39028 Schlanders - Zerminigerstr. 4/A - Tel. 0473 620277 - info@innerhofer.bz

Amerikaner · ba di Holzer, Vernatscher Hans · ban Diktn Wascht · ban Ferdi · ban Lechthaler · ban Telser · Bäckn Karl · Bärenstaller Hans · Beckn · Boarn Hubert · Briefträger Ida · Brugger Seppi oder Trumser · Brunner Karl · Buachpinter Walter oder Schuster Walter · **Christl** · Dökterle · Enamuch oder Lahnmuch · Engl Peter · Eyrscher · Fellepunter · Fuchsn Sepp · Faleggerin · Forra Toni · Forrer Franz · Galopp-Schuster · Galsauer Sepp · Garber · Gärtner Peppi · Gifter · Giggl Annelé · Gleimen Karl · Golser Annelé · **Gorfer Engl** · Gorfer Meinrad · Gratler, früher auch Rantschn · Gratlerer Erika oder Glaserer Erika · Gungghofer Hans · Hasler Heiner · **Hias Simetn Luis** · Hias Thomma Barbl · Hitter · Holzbrugger Hans · Huttli Mimi · Joggl Hias Konrad · **Jörgle Buab** · Karnutschn Gust · Kaserer Joggn Seppi Jogg · Keiln Sepp · **Kircher Sepp** · Kirchn Metz · Klab(v)ettn Hubi · Knottn Hans oder Keilen Hans · **Kopfroner Peppi** · Krötlen · Lagein · Larchn Sepp · Larchn Toni · **Lenzele** · Liachertn · **Loretzer** · Lörgeter · Malanzer Hans · Maler Fritz · Mareiner · Marisa Karl · Marteller Sepp · Martini · Martini · Matscher Paul · Matscher Franz · **Meisner Heiner** · Moarhofer · Moarhofer Herbert · Moarhofer Müller Heiner · Moar Jörg · Moarn Zita · Moritzn · **Morterer** · Möltner Sepp · **Murnn Otto** · Mühlrichter Sepp · Müller Hans · Müller Joggelen · Müller Seppn Hans Sepp · Natzn Leo · Natzn Toni Hans · Niederholzer · **Oachkatzl Peter** · Oberdörfer · Ober-Melcher · Patsch Ander Hans · Patscher Paul · Pegger Hans · Pfeifer Friedl · Pfisterer · Pinter · Plocher Schneider · Pöderhofer · Pöhli Robert · Potschn Annelé · Prantner · Praxn Sepp · Pulla Hans · **Puschin** · Rädermacher · Rädermacher Alois · Ratitscher · Rautsatellit · Rimpfer Ludi · **Sagmüller Toni** · Sarner Engl · Schaller Franz · Schellele Schmiad Hias · Schipferle · Schießstandl Bernhart · Schießstand Hans · Schmiad Franz · **Schmiad Seppn Simon** · Schmiad Ernst · Schmiad Mali · Schmiad Moidl · Schmirber · Schnatzhofer · Schnatzhofer Hans · Schorsch · Schöpf Toni · Schupfer · Schwarz Hans · Schwarzer Sepp · Schwebele Konrad · Schwemmen Rudi · Senasbauer · Sennen Luis · **Simetn Sepp** · Simetn oder Weber Simet · Sissigin · Speckn Peppi · Stabner Loisn Peater · Stabner Sepp · Steckerlenpfettlen · Steffi Hans · Stifter · Stocker Sepp · Struzer Leo · Stuanhofer · Talgn Friedl · **Tanl Klaus** · Tant Litti oder Steinberger Franza · Tembl Tres · Tirnhammer Hans · Tischler Hans · Tobler · Tommale · Torscher Friedl · **Tröger Konrad** · Unter-Melcher · Untermüller · **Urbele Sepp** · Urbele Friedi · Veitn Tomma Hans · Vernatscher Veschtli · **Vernatscher Otto** · Viktl Anna · Vitzli Kari · Waaler Rudi · Waldentaler Toni · Wascht Hans · Walsch Seppi Franz · Weber Anna · Wiebmer Hans · **Wiebmer Sepp** · Winkler Anna · **Zangerlen** · Ziagl Heiner

Vulgonamen in der Gemeinde Schlanders

Im Band 2 des Dorfbuchs der Marktgemeinde Schlanders wurden im Jahr 2010 die Vulgonamen, Übernamen, der Dorfbewohner abgedruckt. Einen Aus-

zug daraus, lesen Sie unten. Die Liste erhebt jedoch nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Kortsch

Morterer - Heinrich Lechthaler: Die Familie Tappeiner, vulgo Falegger, hat ihre Wurzeln in Morter. Später zog sie nach Kortsch.

Lenzele - Herbert Mair: Er wurde auf dem Lenzelehof in Schlanders geboren, dort, wo heute das Krankenhaus steht.

Zangerlen - Hubert Mair: Vorbesitzer des Windbichlhofes trugen den Nachnamen Zangerle.

Puschin - Johann Mair: Herkunft vermutlich von einem Bauernhof bzw. Flurnamen Tumpaschin in Matsch. Möglich wäre auch ein Zusammenhang mit der Puschinenhütt, die im Buch „Die Hofnamen im Landgericht Schlanders“ von Richard Staffler erwähnt wird.

Tanl Klaus - Klaus Marx: In der Familie Marx gab es vor mehr als hundert Jahren einen eher klein gewachsenen Anton, der von allen Tanele genannt wurde. Interessant ist auch ein Jakob Tandl (ban Dietl), der um 1779 erwähnt wird.

Christl - Johann oder Franz Niederfringer: Der Vorname des Ururgroßvaters lautete Christian.

Schmiad Seppn Simon - Simon Niedermaier: Onkel Josef war Schmiad.

Göflan

(nach Hausnummern geordnet)

Wiebmer Sepp - Josef Gurschler: Vom Wiebmhof am Nördersberg stammend.

Kopfroner Peppi - Josef Kuen: Herkunft des Vulgonamens unbekannt, vermutlich stammt er aus der Familie der Großmutter.

Jörgle Buab - Josef Kuen: Josef und sein Vater Josef wurden Jörgle Buab genannt, vermutlich vom Namen Georg abgeleitet.

Murnn Otto - Otto Pircher: Vermutlich abgeleitet von der Gräfin von Mur(r); auf jeden Fall scheint ein Jakob Murr als Besitzer des Stiegerhauses auf.

Urbele Sepp - Josef Tumler: Urbele ist abgewandelt vom Vornamen Urban.

Vernatscher Otto - Otto Fleischmann: Vorfahren stammten vom Vernatschhof am Nördersberg.

Schlanders

Loretzer - Franz Tappeiner: Als Bauer auf dem Lorethof war dieser Vulgoname naheliegend. Die Lorethhöfe waren ein Geschenk des Kurarztes Franz Tappeiner an seine Neffen.

Simetn Sepp - Josef Gamper: Abgeleitet vom Vornamen Simon, den der Großvater sowie der Urgroßvater trugen.

Hias Simetn Luis - Alois Gamper: Sein Urgroßvater hieß Mathias, der Vater Simon, deshalb riefen die Schlanderser ihn: „Hias Simetn Luis“.

Tröger Konrad - Konrad Verdross: Er wohnt im Ladurnhof, der um 1780 einem Michael Tröger gehörte.

Sagmüller Toni - Anton Prantner: Der Mühlbach führte von der Wieserschmiede am oberen Dorfrand bis zum Schlachthaus im Unterdorf. An diesem Waal befand sich auch eine Säge mit einer angeschlossenen Mühle, wo Vorfahren von Anton Prantner lebten und arbeiteten, erst seine Eltern zogen in den Stufensteinhof, heute Pichlhof, nahe dem Sparkassengebäude. Der Vulgoname Sagmüller blieb.

Oachkatzl Peter - Antonio Dignani: Er war Waldaufseher und viele Oachkatzln (Eichhörnchen) rannten ihm über den Weg.

Kircher Sepp - Josef Frischmann: Sein Bauernhof trägt den Namen Kirchhof.

Vetzan

Meisner Heiner - Heinrich Massl: Seit Generationen - etwa ab dem Jahr 1860 - war stets einer aus der Familie Massl als Mesner tätig.

Gorfer Engl - Engelbert Niedermaier: Er stammte vom Tabernakelhof in Talatsch, auch Gorfer genannt (siehe Gorfer, Sonnenberg).

Der neue Verwaltungs- und Aufsichtsrat steht

Raiffeisenkasse Schlanders - Wir befinden uns nach wie vor in einer außergewöhnlichen Zeit. Dies wirkte sich auch auf die jährliche Vollversammlung der Raiffeisenkasse Schlanders aus, in der über das Jahr 2020 Bilanz gezogen wurde.

„Das abgelaufene Jahr hat uns vor große Herausforderungen gestellt. Wir waren in der Zeit der Covid-19-Pandemie darum bemüht, die Raiffeisenkasse funktionsfähig zu halten. Unsere Hauptaufgabe war es, unseren Mitgliedern und Kunden auch in dieser schwierigen Zeit zur Seite zu stehen, um gemeinsam diese Krise zu bewältigen“, betonte Obmann Erich Ohrwalder.

Da in diesem Jahr die Abhaltung einer regulären Vollversammlung nicht möglich war, wurde diese am 14. Mai per Videokonferenz durchgeführt. Die Mitglieder konnten ihren Willen über die ernannten Vertreter zum Ausdruck bringen.

Geschäftsergebnisse

Die Raiffeisenkasse hat 2020 29,0 Mio. Euro an Neukrediten vergeben, wobei das Kreditvolumen zum Jahresende gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen ist. Das Volumen der direkten und indirekten Kundeneinlagen betrug zum 31.12.2020 insgesamt 202,4 Mio. Euro, was einem Zuwachs von 7,0 % entspricht. Das Kundengeschäftsvolumen, also die Summe aus Krediten und Einlagen, betrug zum 31.12.2020 304,7 Mio. Euro. „Das steigende Eigenkapital und die hohe Eigenkapitalquote sind Ausdruck einer stabilen Geschäftspolitik und garantieren die Sicherheit der Kundeneinlagen“, gab sich Direktor Michael Grasser zufrieden.

Sozialer Auftrag

Als Genossenschaftsbank erfüllt die Raiffeisenkasse Schlanders einen wichtigen sozialen Auftrag. Für soziale Belange, Bildung, Wirtschaft, Sport und Kultur wurden rund 154 Tsd. Euro zur Verfügung gestellt.



(v.l.) Obmann: Erich Ohrwalder; Verwaltungsrat: Karin Gluderer, Brunhilde Schöpf, Johann Telsler, Emanuel Tschenett; Präsident Aufsichtsrat: Siegmund Tschenett; effektiver Aufsichtsrat: Katja Götsch, Georg Telfser; Ersatzaufsichtsrat: Jasmine Alber, Krista Schwalt

Neuwahlen

Bei den Neuwahlen der Gremien wurde Erich Ohrwalder als Obmann bestätigt. Ebenso bestätigt wurden die amtierenden Verwaltungsräte Brunhilde Schöpf und Johann Telsler. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden die bisherigen Mitglieder des Ersatzaufsichtsrates Karin Gluderer und Emanuel Tschenett.

Als Präsident des Aufsichtsrates fungiert weiterhin Siegmund Tschenett, effektive Aufsichtsratsmitglieder sind weiterhin Katja Götsch und Georg Telfser. Als neue Ersatzaufsichtsrätinnen wurden Jasmine Alber und Krista Schwalt gewählt.

„Ein großer Dank gilt unseren ausgeschiedenen Verwaltungsräten Kurt Leggeri und Kurt Tappeiner, welche 27 bzw. 35 Jahre lang die Geschicke der Raiffeisenkasse wesentlich mit beeinflusst und einen wertvollen Beitrag zum Erfolg derselben geleistet haben“, hob Obmann Ohrwalder hervor.

Zukunftsaussichten

„Schwerpunkte 2021 werden die genossenschaftliche Beratung und noch mehr die Betreuung unserer Mitglieder und Kunden sein. Eine Verbesserung der Organisation, eine Optimierung der Abläufe und ein

umsichtiger Umgang mit Risiken gehören ebenfalls auf unseren Plan. Ein großes Ziel wird auch die Planung und Umsetzung der neuen Filiale in Kortsch in den nächsten 2 Jahren sein“, so Direktor Grasser.

Ein abschließender Dank vonseiten des Obmanns erging an die Mitglieder und Kunden für ihr Vertrauen, an die Verwaltungs- und Aufsichtsräte für die gute Zusammenarbeit und an alle Mitarbeiter für ihren Einsatz und ihre Leistungen.

Die neuen Gesichter in der Raiffeisenkasse

Karin Gluderer: Mit 27 Jahren jüngstes Mitglied des Verwaltungsrates, ist Kauffrau in Schlanders und Teilhaberin am elterlichen Betrieb.

Emanuel Tschenett: Lebt mit seiner Familie in Vetzan und arbeitet im Controlling bei einer intern. Firma. Ist im Ausschuss des ASV Vetzan Raiffeisen.

Jasmine Alber: Jahrgang 1990, arbeitet bei einem Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in Schlanders und lebt in Göflan.

Krista Schwalt: Die Kortscherin ist freiberuflich als Rechtsanwältin tätig. Sie ist aktives Mitglied im Jagdverein Schlanders.

“Sani come i pesci”



Dott. Alexis Kodo



Dott. Mario Scafuro

Da un anno i due medici di base, Dott. Alexis Kodo e Dott. Mario Scafuro sono in servizio a Silandro. Oramai è ufficiale che l'Azienda Sanitaria ha convalidato i due contratti di lavoro per un altro anno. La GRS coglie perciò l'occasione di indagare presso i due medici, quali sono le loro aspettative per il futuro e le loro esperienze ed ravvedimenti nell'anno passato.

GRS: Da un anno Lei è medico di famiglia a Silandro. Quanti pazienti ha rilevato dal Suo predecessore Oswald Tappeiner/Robert Kaserer e come si sono svolte le consegne? Ci sono state delle difficoltà?

Alexis Kodo: Ho iniziato il mio incarico come medico di famiglia con 1.720 pazienti. L'inizio non è stato per niente facile, ma ora va decisamente meglio.

Mario Scafuro: Ho preso in carica i 1.700 pazienti del Dott. Kaserer. C'è stata un'iniziale difficoltà nella trasmissione delle notizie cliniche dei pazienti e delle terapie.

Quali sono state le Sue aspettative accettando questa successione e quale è stata la realtà che ha trovato? Quanto ha influito sul

Suo lavoro quotidiano la pandemia del Corona-virus?

Alexis Kodo: Considero Silandro come una grande famiglia dove tutti si conoscono e già dall'inizio mi sono sentito accolto in questa famiglia. Apprezzo molto lo stile di vita qui a Silandro. La pandemia ha completamente cambiato le nostre abitudini. Per contenere e limitare la diffusione del virus Sars-Cov-2, come tutti gli altri colleghi, ricevo i pazienti in ambulatorio solo su appuntamento. Non è stato facile fare il lavoro quotidiano.

Mario Scafuro: Sapevo che sarebbe stato impegnativo perché eravamo all'inizio della pandemia. Alle difficoltà iniziali dell'incarico si sono aggiunte la necessità di ricevere i pazienti su appuntamento con tutte le precauzioni previste. Ho dovuto collaborare con l'ufficio igiene per gestire la pandemia.

Quali sono state le sue esperienze con i pazienti? Ha incontrato dei pregiudizi o risentimenti nei Suoi confronti? Ha sempre trovato una buona intesa con i Suoi pazienti?

Alexis Kodo: Non mancano le difficoltà comunicative con i miei pazienti, ma abbiamo sempre trovato il modo di capirci e di collaborare.

Nell'affrontare questo mio impegno, i pazienti mi hanno aiutato tantissimo. Nei miei confronti, sono stati sempre gentili, pazienti e tolleranti. Questo mi ha fatto amare ancora di più questo nobile lavoro.

Mario Scafuro: Ho ricevuto un'ottima accoglienza. Ho apprezzato tanto la disponibilità dei pazienti a venirmi incontro sul piano linguistico. Allo stesso modo, fin dall'inizio ho messo tutto me stesso in questo lavoro, e sono contento che le persone apprezzino e riconoscano il mio impegno.

Corrisponde al vero che il Suo contratto di lavoro è stato prolungato da parte dell'Azienda Sanitaria? E' soddisfatto? Come giudica la collaborazione con le strutture dell'Ospedale di Silandro?

Alexis Kodo: L'Azienda Sanitaria ha prorogato di un altro anno il mio incarico qui a Silandro e ne sono contento. I medici ospedalieri di Silandro sono sempre disponibili e questo rende la collaborazione, per il bene dei pazienti, molto semplice e naturale.

Mario Scafuro: La situazione di emergenza e l'accoglienza dei pazienti mi hanno convinto a rendermi disponibile alla proroga di un altro anno. Poi, purtroppo però dovrò continuare la mia formazione e soprattutto intensificare lo studio del tedesco, cosa che mi è risultata difficile per il pochissimo tempo libero a disposizione. L'ospedale è sempre disponibile nei miei confronti.

Cosa può dire sullo stato di salute della popolazione di Silandro? Dove apporterebbe delle migliorie e come pensa di poter aiutare le persone? Come vede l'anima?

Alexis Kodo: La popolazione di Silandro è una popolazione sana "come i pesci". La gente qui ha il privilegio di vivere in un ambiente sano e meno inquinato, dove si respira aria pura e si mangia bene e salutare. Invito sempre i miei pazienti a mangia-



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

re sano e a fare regolarmente attività sportiva e aerobica. Vedo una popolazione molto soddisfatta e anche orgogliosa. I giovani spesso accompagnano i genitori oppure i loro nonni in ambulatorio, sono molto dinamici e disponibili, e fanno la prenotazione, se i genitori hanno bisogno di un appuntamento.

Mario Scafuro: Lo stile di vita aiuta molto, nel complesso la popolazione ha un buono stato di salute. Che cosa consiglia ai pazienti che desiderano informarsi sul vaccino Covid? Da quando sarà possibile vaccinarsi o fare un tampone anche nel Suo ambulatorio?

Cosa consiglia ai pazienti che desiderano informarsi sul vaccino Covid? Da quando sarà possibile vaccinarsi o fare un tampone anche nel Suo studio?

Alexis Kodo: Consiglio il vaccino Covid a tutti senza nessuna eccezione per il bene di tutti. In Alto Adige il vaccino Covid ha ridotto in modo significativo i casi di contagio ed è questo che vogliamo tutti per un graduale ritorno alla normalità.

Mario Scafuro: Credo fortemente che il vaccino sia il principale mezzo per uscire definitivamente da questa Pandemia. L'azienda sanitaria ha fatto un'ottima campagna di informazione sulla vaccinazione anti-Covid. Nel caso di dubbi sono sempre disponibile a chiarimenti. Purtroppo la gestione è fino ad adesso rimasta centralizzata. C'è stato pochissimo tempo per pianificare la vaccinazione nei nostri studi medici. Per il momento, date la difficoltà di organizzazione e l'enorme burocrazia per poter fare pochi vaccini, non ho dato la mia disponibilità a vaccinare nello studio medico. Anche perché a pochi metri dal mio studio, nel Kulturhaus, c'è un sistema di vaccinazione già avviato ed efficace. È sempre possibile fare un tampone nel mio Studio. In questi mesi ho effettuato centinaia di tamponi per limitare la diffusione del virus, in occasione del monitoring e quando è stata trovata la variante Sudafricana.



Care cittadine e cari cittadini,

l'attuale sviluppo della pandemia Covid ci fa essere ottimisti. L'andamento dei contagi sembra essere sotto controllo, i test antigenici nasali rapidi offrono un ulteriore controllo per organizzare le riaperture in sicurezza, la campagna vaccinale sta procedendo velocemente, e l'estate ci aiuta a consentire contatti sociali all'aperto.

Spero che in tanti si facciano vaccinare volontariamente, perché questa è l'unica strada per vincere questa guerra!

Il consiglio comunale, il 29 aprile ha approvato il bilancio 2020 e accertato un risultato di amministrazione di 3,6 Mio. euro: 1,4 Mio. euro sono avanzo di amministrazione per la copertura di spese correnti, 2,2 Mio. Euro servono per la copertura delle spese di investimento.

L'amministrazione comunale lavora con grande impegno per la messa in opera di tanti progetti: la posa della fibra ottica a Silandro dovrebbe terminare quest'estate, la ristrutturazione delle reti a media e bassa tensione, in concomitanza con la posa della fibra ottica e altre infrastrutture a Corzes sono in corso, il ponte sospeso sul rio Faller dovrebbe essere montato prossimamente, e gli adeguamenti antincendio nel centro per l'innovazione sono esecuzione, le nuove finestre per il municipio sono in produzione e il concetto per la mostra permanente di Avimundus viene elaborato febbrilmente. La manutenzione di via Monte Mezzodì comincerà a maggio, i lavori per la diminuzione del rischio di inondazione e per il rafforzamento delle infrastrutture a Silandro sono stati assegnati e inizieranno in autunno, le infrastrutture nel quartiere Moaracker e in via Castagneto, così come la costruzione della caserma dei pompieri di Vezzano sono stati banditi, le infrastrutture nel quartiere Malaun sono invece state terminate nelle scorse settimane.

Nella prossima riunione del consiglio saranno all'ordine del giorno il modello di regolamento edilizio comunale e l'insediamento della nuova commissione comunale per il territorio e il paesaggio. Purtroppo stiamo ancora aspettando un vademecum tecnico per il programma di sviluppo comunale.

Poiché in questo periodo di incertezza nessuno ha mostrato interesse per la gestione del lido di Silandro, questo sarà anche quest'anno gestito in proprio dal comune. Speriamo con ciò di poter offrire alle cittadine e ai cittadini un'estate bella e spensierata.

Dieter Pinggera, Sindaco

Optimal geschützt:
heute
und morgen.

Unfallversicherung care4u

Sichert gegen die Risiken des Alltags ab.
Weltweit.